

GEHRDEN

Fahrerin bei Überschlag leicht verletzt

Northen. Eine 26-Jährige ist am Montagmorgen auf der K248 zwischen Northen und Kirchwehren in einer Kurve mit ihrem Auto von der Fahrbahn abgekommen und hat beim Überschlag des Wagens leichte Verletzungen erlitten. Die Frau wurde im Fahrzeug eingeklemmt und von der Feuerwehr befreit.

Nach Einschätzung des Verkehrsunfalldienstes der Polizeidirektion Hannover ist die Fahrerin mit „viel Glück“ vermutlich nur leicht verletzt worden. Sie wurde vom Notarzt eines Rettungshubschraubers an der Unfallstelle versorgt, bevor sie in eine Klinik transportiert wurde.

Die Frau war gegen 7.50 Uhr mit ihrem Kleinwagen von Northen in Richtung Kirchwehren unterwegs und auf regennasser Fahrbahn in einer Rechtskurve kurz hinter der Abzweigung nach Ditterke vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit nach links von der Straße abgekommen. Danach überschlug sich ihr Ford und blieb in einem Waldgebiet auf der Fahrerseite in einer Böschung liegen.

Um die Fahrerin zu befreien, mussten die Kräfte der Feuerwehr Gehrden hydraulische Rettungsgeräte einsetzen und Teile des Autos entfernen. Beteiligt waren auch Rettungskräfte der Ortsfeuerwehr Northen. Insgesamt waren 20 Feuerwehrleute und fünf Fahrzeuge mehr als zwei Stunden im Einsatz. Der Verkehrsunfalldienst kritisierte, dass Anrufer den Unfall zwar gemeldet, aber niemand von ihnen am Unglücksort gewartet hatte, um den Einsatzkräften den verdeckt in einer Böschung liegenden Unfallwagen zu zeigen. *ir*

IN KÜRZE

Büchermeile ist am Mittwoch geöffnet

Leveste. Die Büchermeile Leveste im Gemeindehaus, Burgdorfer Straße 5, ist morgen von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Verkauft werden gespendete Bücher für 4 Euro je Kilogramm. Große Puzzle kosten je Stück 2 Euro. Die Einnahmen gehen an Projekte mit Kindern und Jugendlichen. Die Büchermeile wird jeden zweiten und letzten Mittwoch im Monat angeboten. *jbö*



Großes Interesse: Viele Besucher wollen sich am Tag der Architektur das Geburtshaus von Technikpionier Werner von Siemens anschauen.

FOTOS: EVERDING (2)

Zu Besuch in von Siemens' guter Stube

Geburtshaus des Erfinders auf dem Obergut Lenthe ist nach Sanierung eine Attraktion beim Tag der Architektur

Von Elena Everding

Lenthe. Das Geburtshaus von Erfinder Werner von Siemens auf dem Obergut in Lenthe ist nicht nur für Technik-, sondern auch für Architekturbegeisterte interessant. Das historische Fachwerkhaus, das 1731 erbaut wurde, ist restauriert worden. „Der Kern des Hauses ist bis heute gut erhalten“, sagte Architektin Carola Woelk bei einer Führung am Tag der Architektur.

Woelk und ihr Kollege Matthias Wilkens, die die Arbeiten damals geleitet hatten, freuten sich über das große Interesse: Rund 150 Besucher führten sie am Sonntag in mehreren Etappen durch das Gebäude. Über Monate war das fast 350 Jahre alte Geburtshaus von Erfinder und



Das Museum im Erdgeschoss zeigt eine Ausstellung zu Leben und Werk des Tüftlers von Siemens.

Firmengründer Werner von Siemens umgebaut und saniert werden. „Die Gebäudesubstanz war stark geschädigt, unter anderem durch Feuchtigkeit“, berichtete Woelk. Die Westfassade, die erst in

den Sechzigerjahren erbaut wurde, musste komplett abgerissen und neu errichtet werden. Das Erdgeschoss bekam eine Stahlbetonsole zur Feuchtigkeitsabdichtung. Die Sanierung ist abgeschlossen, nun sollen noch die Außenanlagen hergerichtet und ein Balkon ans Haus angebaut werden.

Das Gebäude sollte bei der Sanierung möglichst originalgetreu gestaltet werden und sich an der Zeit von Siemens' Geburt im Jahr 1816 orientieren – „also am klassizistischen Stil“, erklärte Woelk bei der Führung. Im vergangenen August eröffnete der Besitzer des Obergutes ein Museum über das Leben und Wirken des Erfinders im Erdgeschoss. Im Obergeschoss des Hauses befinden sich drei Wohnun-

gen, die alle vermietet sind. „Die Arbeit an dem Gebäude war wirklich interessant“, sagte Woelk. „Ich war immer gespannt, irgendetwas aus Siemens' Lebzeiten zu entdecken.“ Die Sanierungsarbeiten können sich die Besucher auf einem Bildschirm und auf den Bauplänen noch einmal ansehen.

Info: Erfinder Werner von Siemens wurde am 13. Dezember 1816 in dem Pächterhaus des Lenther Obergutes als Sohn eines Landwirts geboren. Er verbrachte dort seine ersten sieben Lebensjahre, bis seine Familie nach Mecklenburg-Strelitz zog. Zu seinem 200. Geburtstag eröffnete im vergangenen Jahr ein Museum, das jeden Sonnabend von 14 bis 17 Uhr geöffnet ist. Der Eintritt ist frei. *dw*

Erinnerung an die Realschulzeit

Gehrden. Die Geschichte der Gehrden Realschule begann in Empelde im November 1966. In Gehrden selbst fehlte damals das geeignete Schulgebäude, erst Ende 1969 zog die Realschule schließlich in den Komplex an der Langen Feldstraße. Und auch wenn es diese Schulform nicht mehr gibt: Drei Schülerinnen der ersten Stunde wollen das Jubiläum jetzt verspätet feiern.

Unterrichtet wurden anfangs 49 Schüler in zwei Klassen – von lediglich zwei Lehrkräften, Rektor Gerhard Schiebel und Konkretin Irmgard Rosenbrock. Unter den Schülern waren auch Ute Meffert, Heike Claßen und Jutta Witthinrich, die 1972 die Mittlere Reife ablegten. Die drei Frauen hatten nun eine Idee: Sie wollen das 50-jährige Bestehen der Realschule im Jahr 2016 am 16. September dieses Jahres nachfeiern – eine Veranstaltung, die sie privat organisieren müssen. Denn zuständig für die Realschule, die vor einigen Jahren von der Oberschule abgelöst wurde, fühlt sich niemand mehr.

Auf das Jubiläum angesprochen, habe die Schule an die Stadt Gehrden und das Schulamt verwiesen, berichten Meffert, Claßen und Witthinrich. Da eine Initiative seitens der Stadt oder Schule nicht zu erwarten sei, hätten sie sich bemüht, gemeinsam die Namen der Schüler der Anfangsklassen zusammenzutragen und Anschriften herauszufinden. „Aber es ist unmöglich, alle zu finden“, sagt Witthinrich.

Wer also Ende 1966 zu den ersten Schülern der Realschule Gehrden gehörte, sollte sich bei Heike Claßen per E-Mail an heike1956@gmx.de melden. Geplant ist ein Treffen der Anfangsklassen von 1966. Es wird eine Führung durch das ehemalige Schulgebäude geben, danach ist eine Runde zum Plaudern und Erinnern vorgesehen. *dw*



Realschülerinnen der ersten Stunde: Heike Claßen (von links), Ute Meffert und Jutta Witthinrich.

Mit Schwung hinaus ins Schulleben

Mädchen und Jungen der Kita Langes Feld werden bei Sommerfest verabschiedet

Von Heidi Rabenhorst

Gehrden. Mit einem Rauswurf im wahren Wortsinn hat für 26 Schulanfänger ihre Zeit in der Kindertagesstätte Langes Feld geendet: Ein Kind nach dem anderen wurde in hohem Bogen von den Erziehern Robert Wilger und Anja Garbe auf eine dicke Matte vorm Eingang geworfen. Die Landung war weich, die Begeisterung groß.

Die Freude war den künftigen Schülern anzusehen, als sie vor Eltern, Erziehern und Freunden darauf warteten, dass sie endlich an der Reihe waren. „Ich war die ganze Woche schon aufgeregt“, meinte Jasmin. Schließlich kommt sie nun in die Schule. „Da gehen jetzt auch alle meine Freunde hin“, sagte die Fünfjährige stolz. Maxim fand die Zeit im Kinder-



So wie Mika fliegen 26 Jungen und Mädchen in hohem Bogen aus dem Kindergarten. FOTO: RABENHORST

garten „einfach toll“. „Am besten haben mir die Ausflüge zur Polizei und zur Feuerwehr gefallen.“ Henry freut sich auf das Fußballspielen auf dem Schulhof. Der Sechsjährige hofft vor allem, dass sein Wunsch nach einer Schultüte mit Fußballmotiven in Erfüllung geht.

Um den Abschied zu verabschieden, hatte es zuvor beim Sommerfest für die Kinder

eine Schultüte mit Leckereien gegeben. Als Erinnerung an die Jahre im Kindergarten erhielten sie zudem eine Mappe mit Fotos und Geschichten. Die Kinder seien im Kindergarten gut auf den neuen Lebensabschnitt vorbereitet worden und könnten sich jetzt entsprechend gewappnet fühlen, sagte die stellvertretende Kita-Leiterin Ilona Kreyes.

*Immer, wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen auf unsere Seelen.
Unsere Herzen halten Dich gefangen,
so als wärst Du nie gegangen.
Was bleibt, sind liebe Erinnerungen.*

Voll Dankbarkeit für die glücklichen gemeinsamen Jahre mit einem wundervollen Menschen müssen wir Abschied nehmen von meinem geliebten Mann, väterlichen Freund und Bruder

Klaus Rehren

* 11.09.1941 † 22.06.2017

Wir sind sehr traurig.

**Christa
Susanne, Mario, Lea, Jörn und Thilo
Ilse und Werner
Michael**

Traueranschrift:
Christa Rehren, Eichenweg 18, 30890 Barsinghausen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 30.06.2017 um 15.00 Uhr in der Friedhofskapelle Hohenbostel statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis.

Statt freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für „Auffangen“ – Ambulanter Hospizdienst e.V. IBAN: DE90 2519 3331 8007 2690 00 bei der Volksbank Ronnenberg mit dem Stichwort: Klaus Rehren.

Bestattungen Sieg, Inhaber Markus Strecker, Rodenberg, Telefon 05723 3833.

Gemeinsam trauern und Anteilnahme zeigen

Sprechen Sie Ihr Beileid aus – zurückhaltend durch Anzünden einer Gedenkerze oder mit einem persönlichen Eintrag.

www.haz-trauer.de
www.np-trauer.de

Samstag, 27. Juni 2017

MARKTPLATZ

VERSCHIEDENES

Traurige in großer Auswahl,
Goldschmiede Piepenbring
Steinweg 5, Gehrden, ☎ (051 08) 44 65